

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Jahresabschluss und im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dargestellt und beurteilt.

Als Abschlussprüfer nehmen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Hervorzuheben sind für die Lagebeurteilung des Berichtsjahres insbesondere die folgenden Aspekte:

- Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 7. Februar 2012 erfolgte durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Mai 2012 die formwechselnde Umwandlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH in die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.
- Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 482 (im Vorjahr T€ 536) ab. Dem Jahresergebnis liegen ein Betriebsergebnis von T€ 1.288, ein Finanzergebnis von T€ -794 und ein neutrales Ergebnis von T€ -12 zugrunde.
- Das Betriebsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 1.682 verbessert. Ursache ist eine deutlich höhere Betriebsleistung bei gleichzeitig rückläufigen Betriebsaufwendungen. Bei den Umsatzerlösen ist ein Anstieg um T€ 1.100, bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (ohne neutrale Erträge) um T€ 145 zu verzeichnen. Letzteres ist im Wesentlichen durch eine Erhöhung des Ausgleichsbetrags zur Durchführung des ÖPNV von der Stadt Magdeburg um T€ 303 auf T€ 16.490 bedingt. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultiert insbesondere aus gesunkenen Personalaufwendungen infolge einer weiteren Verringerung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl (ohne Freizeitphase Altersteilzeit) um 32 Mitarbeiter im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen. Gleichzeitig sind die Materialaufwendungen, insbesondere für Treibstoff und Fahrstrom, gestiegen.

- 3 -

- Der Zuwachs bei den Umsatzerlösen von T€ 1.100 bzw. 3,4 % betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verkehrsleistungen (+T€ 610) und die Zuschüsse aus Landesmitteln (+T€ 750), während die Ausgleichzahlungen für den Ausbildungsverkehr gesunken sind (-T€ 389). Bedingt durch einen höheren Anteil der MVB am Verkehrsverbund marego. bei gleichzeitig gestiegenen Verkehrseinnahmen aller im Verbund zusammengeschlossenen Unternehmen haben sich die der MVB zugerechneten Einnahmen im Vorjahresvergleich erhöht. Die zusätzlichen Landesmittel wurden zur Instandsetzung der vorhandenen Infrastruktur gewährt.
- Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich am Abschlussstichtag auf 77,4 % (im Vorjahr 79,8 %). Die MVB hat in 2012 Investitionen in Höhe von T€ 27.871 realisiert und in diesem Zusammenhang Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 19.114 vereinnahmt. Ein wesentliches Projekt war die Streckennetzerweiterung durch Fortführung der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn in Magdeburg (2. NSV). Am 15. Dezember 2012 konnte ein neuer Streckenabschnitt eröffnet werden.
- Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2012 ein bilanzielles Eigenkapital von T€ 59.489 (im Vorjahr T€ 61.543) aus, was einer Eigenkapitalquote von 54,6 % (im Vorjahr 59,9 %) entspricht. Die Verringerung des bilanziellen Eigenkapitals ist auf die im Berichtsjahr erfolgten Ausschüttungen zurückzuführen.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel.

Folgende Aspekte sind wesentlich:

- Risiken der zukünftigen Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsführung in den sich weiter verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere in der Veränderung des rechtlichen Rahmens, im Wettbewerb und in der Reduzierung der Zuschüsse, und der daraus erwachsenden Notwendigkeit zur Herstellung wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen durch weitere Optimierungsmaßnahmen. Die veränderten Rahmenbedingungen bei der Fördermittelbereitstellung und die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen führten bereits zu einem Instandhaltungsstau, der die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens beeinträchtigt.

- 4 -

- Die Geschäftsführung erwartet auch für 2013 ein positives Jahresergebnis. Sie weist aber darauf hin, dass aufgrund von Tarifierhöhungen deutlich höhere Personalkosten zu erwarten sind, die nur über eine Fahrpreisanpassung kompensiert werden können. Da sich auch die Instandhaltungskosten und die Reparaturaufwendungen weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen werden, wäre eine deutliche Anhebung des vom Gesellschafter aufgrund der Betrauungsvereinbarung zu zahlenden ÖPNV-Ausgleichs erforderlich.
- Die Weiterentwicklung des Verbundtarifs marego hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der MVB. Ab 2014 soll die Aufteilung der Verkehrseinnahmen auf die im Verbund zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen anhand eines leistungsorientierten Schlüssels erfolgen. Derzeit findet ein alteinnahmebasierter Aufteilungsschlüssel Anwendung.
- Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.